

Zur Eröffnung des geologischen Wanderwegs Weissenstein am 4. Oktober 1981

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Solothurn**

Band (Jahr): **31 (1984)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-543288>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

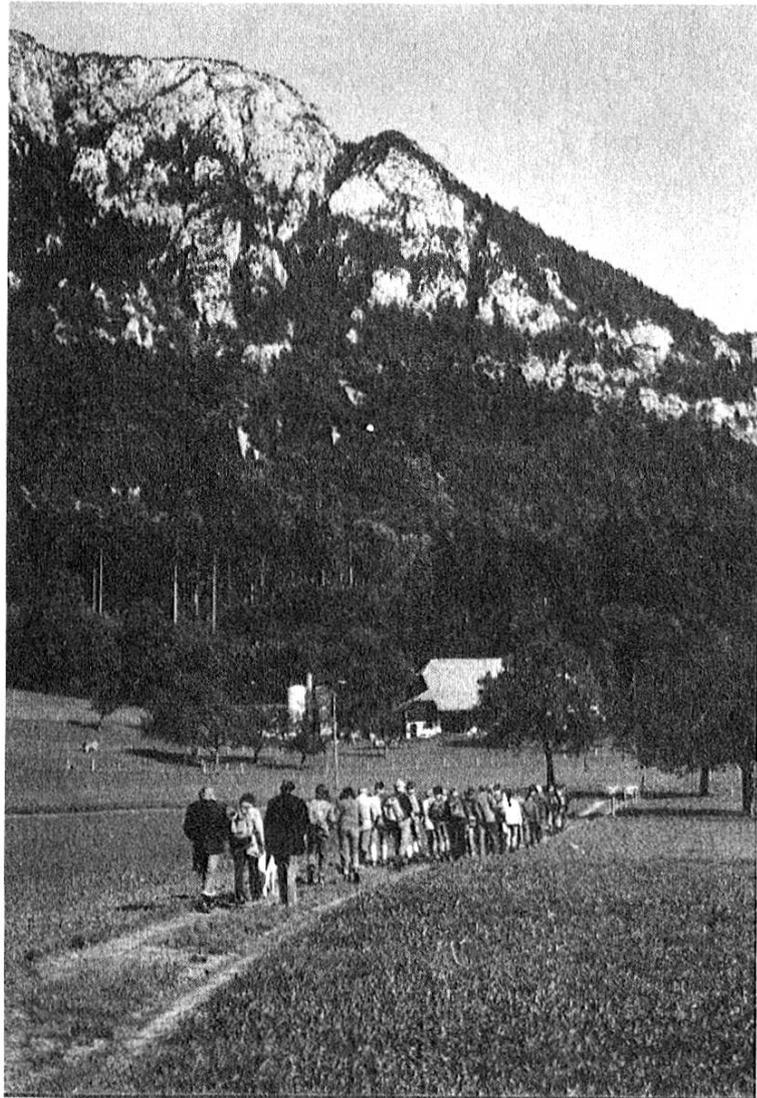
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

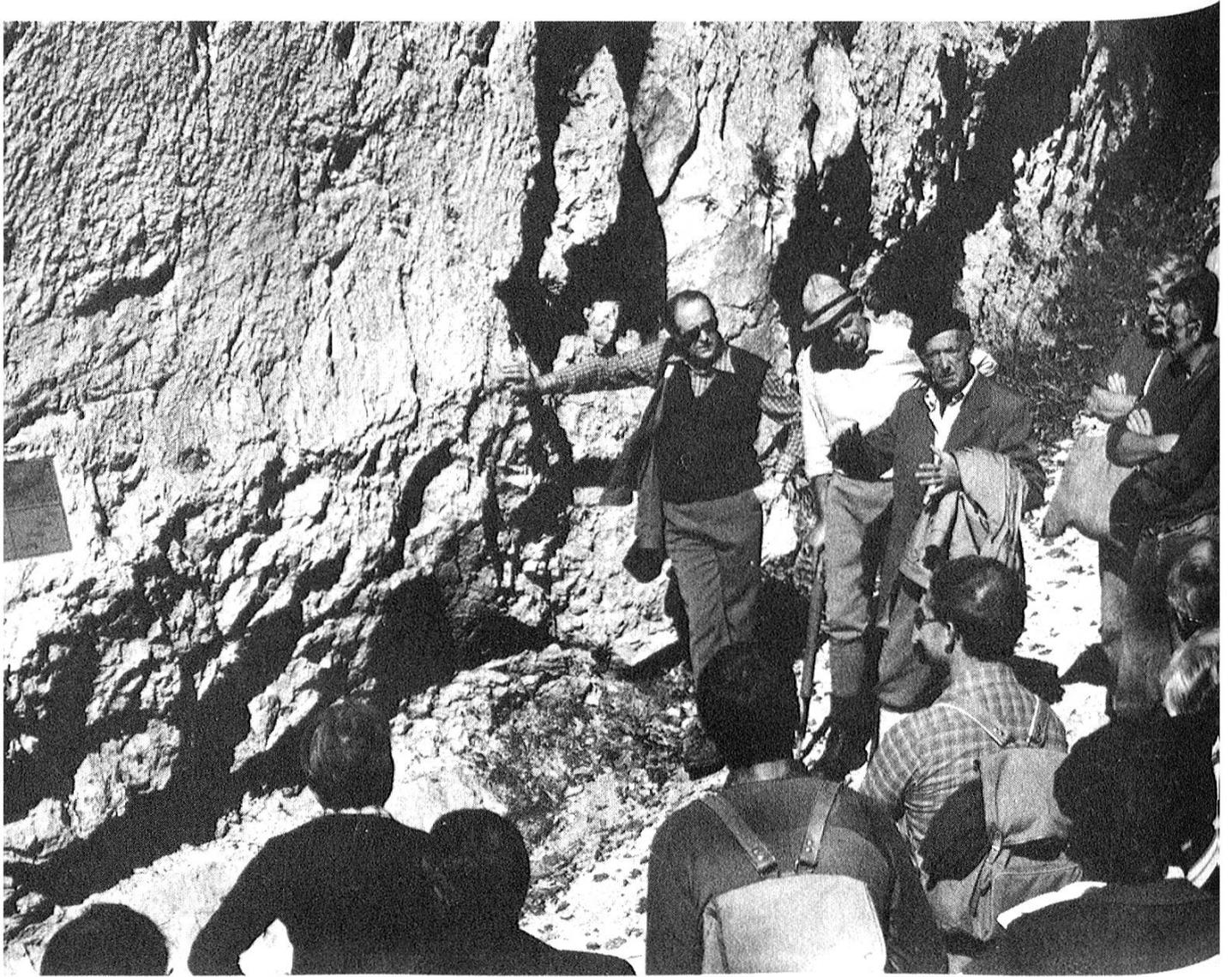
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ZUR ERÖFFNUNG DES GEOLOGISCHEN
WANDERWEGES WEISSENSTEIN
AM 4. OKTOBER 1981

Zur Eröffnung des Wanderweges, der am 28. September eine Pressekonferenz vorausgegangen war, fanden sich am Sonntagmorgen, dem 4. Oktober 1981, gegen 40 Personen in Kreuzen, dem Beginn der Route, ein. Unter der Leitung von Dr. H. Ledermann ging die Wanderung bis zum Kurhaus Balmberg. Inzwischen haben die 34 Hinweistafeln zwischen Kreuzen und Gänsbrunnen bestimmt die Aufmerksamkeit mancher Jurawanderer erweckt. Vom illustrierten Führer sind noch Exemplare vorhanden, die beim Präsidenten, Kassier oder Redaktor der Naturforschenden Gesellschaft bestellt werden können.



*Das Bild zeigt
die Teilnehmer im Galmis
zwischen
den Tafeln 4 und 5.*



H. Ledermann erklärt in der Balmbergklus die Tafel 5.

Fotos U. Wiesli